



Nützlingsförderung mit Feldrandstrukturen

Wo? Bio-Gemüsebetrieb Gensheimer, Hauptstraße 97,
76877 Offenbach an der Queich

Wann? 12. Juli 2016, Start 14:00

Wer? Landwirtschaftliche und Naturschutzberater,
Landwirte (Acker- und Gemüsebau)

Ablauf

14:00

Begrüßung, Vorstellung von
Forschungsergebnissen zum Einfluss von
Feldrandstrukturen auf Blütenbestäubung und
natürliche Schädlingskontrolle + Diskussion

14:35

Förderung von Honigbienen durch Blühstreifen

14:45

Fördermöglichkeiten für die Anlage von
Feldrandstrukturen in RLP

15:00

Exkursion zu verschiedenen Feldrandstrukturen,
Erfassung und Vorstellung der Nützlinge und
ihrer Funktion

ca. 16:00

Ende

Veranstalter

- Universität Koblenz-Landau, AG Ökosystemanalyse, Prof.
Martin Entling und Mitarbeiter, entling@uni-landau.de
- Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum, Landwirtschaft und
Umwelt, Pascal Paulen, pascal.paulen@dlr.rlp.de

Inhalt

Die Anlage und Pflege von Feldrandstrukturen fördert die Artenvielfalt. Aktuell wird auch die Funktion dieser Arten in der Landwirtschaft intensiv erforscht. Beispielsweise profitieren Kulturen wie Kürbis, Erdbeere und Raps von der Bestäubung durch Wildbienen und anderen Insekten.

Die Regulation von Getreidehähnen, Rapsglanzkäfern und Blattläusen durch ihre natürlichen Feinde kann ebenfalls von geeigneten Feldrandstrukturen profitieren. Teilweise lässt sich auch eine Steigerung der Erträge entlang der Randstrukturen beobachten.



Die Arbeitsgruppe Ökosystemanalyse an der Universität in Landau ist an mehreren internationalen Forschungsprojekten zu diesen Themen beteiligt (z.B. www.quessa.eu).

Am Nachmittag des 12. Juli wollen wir aktuelle Ergebnisse vorstellen und mit Ihnen diskutieren.

Auf dem Gemüsebetrieb Gensheimer können wir verschiedene Feldrandstrukturen und die darin aktiven Nützlinge direkt beobachten.